



## Information zur Schadenverhütung

# Verhütung von Bränden an Mähdreschern, anderen selbstfahrenden Erntemaschinen und Ackerschleppern

### Allgemeines

Der intensive Einsatz von Mähdreschern und anderen selbstfahrenden Erntemaschinen in kurzen Zeiträumen sowie Ackerschleppern birgt bei nicht sachgerechter Handhabung und Wartung Brandrisiken, die oft mit hohen Verlusten verbunden sind. Zum Teil führen die Brände zu Totalschäden der Maschinen,

zum Teil werden durch Brände der Maschinen auch landwirtschaftliche Nutzflächen oder Gebäude entzündet. Die Schäden können die Existenzen der Betriebe bedrohen. Brände lassen sich weitestgehend verhindern, wenn die nachfolgenden Punkte sorgfältig beachtet werden.



## 1. Rauchverbot

Beim Dreschen, Mähen, Strohtransport usw. darf nicht geraucht werden. Dies gilt auch in geschlossenen Fahrzeugkabinen.

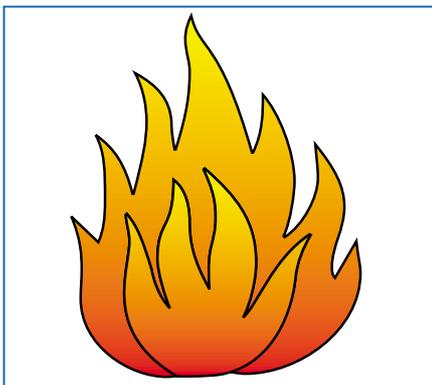


## 2. Tanken

Das Betanken muß mit größter Sorgfalt erfolgen. Nie bei laufendem Motor! Verschütteter Brennstoff ist sofort abzuwischen, da er sich leicht an heißen Teilen entzünden kann.

## 3. Ölwechsel

Beim Ölwechsel verschüttetes Öl sorgfältig abwischen. Dies gilt sowohl für das eingefüllte als auch für das abgelassene Öl. Ölreste am Motor führen in Verbindung mit Staub und Spreu zu Verbackungen, die sich ebenfalls sehr leicht an heißen Motorteilen entzünden können. Ölablaßschläuche kontrollieren.



## 4. Reinigung und Wartung

Mähdrescher, andere selbstfahrende Erntemaschinen und Ackerschlepper sind erhöht brandgefährdet. Die häufigsten Ursachen für Brände sind:



Defekte an Schläuchen und Leitungen (Kraftstoffleitungen, Hydraulikleitungen, Ölablaßschläuche), Isolierungsschäden an stromführenden Kabeln, heißgelaufene Lager, rutschende Keilriemen und vor allem die Entzündung von Verbackungen aus Staub, Spreu und Öl an heißen Motorteilen, hier insbesondere am Abgaskrümmner.

Brandrisiken können verhindert bzw. entscheidend vermindert werden, wenn in Zeiten häufiger Benutzung täglich die Maschine gereinigt wird. Gerade im Motorraum sind Verschmutzungen zu entfernen.

Neben diesen regelmäßigen Reinigungen sollte einmal jährlich eine Grundreinigung erfolgen, zu der auch die Kontrolle von Leitungen und Schläuchen auf Unversehrtheit gehört.



## 5. Brandbekämpfung

Zur Brandbekämpfung ist mindestens ein 6 kg Pulverhandfeuerlöscher mitzuführen. Bei Mähdreschern und anderen größeren Erntemaschinen empfiehlt es sich, zwei 6 kg oder einen 12 kg Pulverhandfeuerlöscher mitzuführen. Dieser muß für den Fahrer leicht erreichbar in der Nähe der Fahrerkabine installiert werden. Die Löscher sind turnusgemäß in einem Rhythmus von maximal zwei Jahren prüfen zu lassen. Bei einem Brand ist gezielt der Brandherd mit stoßweisem Auslösen des Löschers zu bekämpfen. Pulverlöscher ersticken das Feuer durch den kurzfristigen aber wirkungsvollen Entzug von Sauerstoff. Ein 6 kg Pulver-

löscher hat eine effektive Löschdauer von ca. 10 sec, ein 12 kg Pulverlöscher von ca. 16 sec. Feuerlöscher müssen nach jeder Benutzung wieder aufgefüllt werden.



## 6. Neue Löschtechnik

Eine andere sehr wirkungsvolle Brandbekämpfung im Motorraum z. B. eines Mähdreschers oder Häckslers, wird durch die Installation einer Aerosol-Löschanlage erzielt. Hier wird über Temperaturfühler dem Fahrer ein ausgebrochener Brand gemeldet. Der Fahrer schaltet daraufhin den Motor aus und die Löschatronen werden tätig. Das Feuer im Motorraum ist i. d. R. nach 10 bis 20 Sekunden gelöscht. Das ausgestoßene Pulver (Aerosol) ist ungiftig und kann mit den Verbackungen aus Staub, Spreu und Öl leicht entfernt werden. Nach Behebung der Brandursache (z. B. Leckage an Öl- und Dieselschläuchen) ist die Maschine wieder einsatzbereit und die Ernte kann unverzüglich fortgesetzt werden.

